



Sommaire

Rettung des Brauerei-Kulturgutes: Frankreich geht mit gutem Beispiel voran	1
Abriss abgeschlossen	3
Abriss begonnen	4
Der Gipfel der Dreistigkeit	5
Gewinnspiel	5
Nachruf	7
Spenden	7
Impressum	7

Reifung des Brauerei-Kulturgutes: Frankreich geht mit gutem Beispiel voran

Alte Brauerei-Gebäude, gefüllt mit Geschichte und Geschichten, haben zurzeit bei unseren französischen Nachbarn jenseits der Mosel Oberwasser.

Das Brauereigebäude des „Musée français de la Brasserie“ in Saint-Nicolas-de-Port feierte kürzlich seine Neueröffnung; der Brauereiturm, vom Aufbau mit dem in Diekirch vergleichbar, wurde von Grund auf saniert. Neben dem Aspekt des Erhalts des Kulturguts unserer Vorfahren hat diese Sanierung nicht nur Vorteile für das darin beherbergte Museum, sondern auch für die Geschäftsleute der Stadt. Die Arbeiten dauerten vier Jahre an und wurden von der Stadtverwaltung von Saint-Nicolas-de-Port, dem Département



Das Ecomusée vosgien beherbergt mehrere beeindruckende Exponate aus dem Fuhrpark unterschiedlicher Marken, wie etwa dieser Lieferwagen der Marke Renault.

Meurthe-et-Moselle, der Région du Grand-Est und der französischen Regierung finanziert. Wir empfehlen all unseren Lesern die Besichtigung des Museums, um die Qualität der Arbeit in Augenschein zu nehmen.

Mit einer abgeschlossenen Baustelle steht die nächste bereits ins Haus: diesmal betrifft es den Verein „Ecomusée vosgien de la brasserie“, Besitzer der Brauerei in Ville-sur-Illon, die sich

zum Ziel gesetzt hat, das bestehende Kulturgut zu erhalten. Von jedem 15 €-Rubellos der staatlichen Lotto-Gesellschaft Frankreichs fließen 1,83 € an die Kulturgut-Stiftung. Diese entscheidet jährlich, welche Projekte es verdienen in den Genuss der finanziellen Unterstützung zu kommen.

Das erwähnte Ecomuseum öffnete seine Türen bereits im Jahr 1987, hundert Jahre nach der Öffnung der Brauerei und beherbergt neben einem Biermuseum auch eine Mikro-Brauerei. Die anstehenden Arbeiten sind umfangreich: die Dachstühle müssen kontrolliert und renoviert werden – und auch das Dach selbst benötigt einige Reparaturen. Die Abdeckung der ehemaligen Heizräume und Treberkeller bedarf der Renovierung, ebenso wie der Giebel des Hauptgebäudes. Dieses Gesamtprojekt wird von der „Fondation du Patrimoine“ und der bereits genannten „Française des Jeux“ unter Mithilfe des Kulturministeriums finanziert.

Es handelt sich hier um einen anschaulichen Beweis der Sorge und des Interesses für den Erhalt des industriellen Kulturgutes der Region.

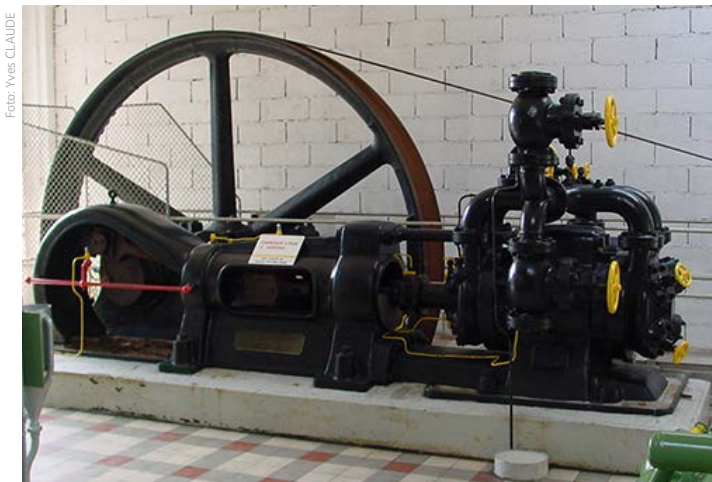


Foto: Yves CLAUDE

Oben: Die renovierte Dampfmaschine des Musée français de la Brasserie kann in dem frisch renovierten Turm besichtigt werden.

Unten: Das Dach des Ecomusée vosgien wird bald generalüberholt

YC ● MD



Foto: Yves CLAUDE

PIERREFITTE - VILLE s/ IL

Abriss abgeschlossen

Diejenigen, die häufiger in Arlon unterwegs sind, haben sicherlich die Großbaustelle auf dem Campus der ULg in Arlon bemerkt, auf der die Arbeiten im September begonnen haben. Um den Baustellenfahrzeugen den Zugang zu ermöglichen, musste eine alte Mauer entlang der Avenue de Longwy weichen.

Auf den ersten Blick handelte es sich dabei um eine banale Mauer, etwa zwei Meter hoch, welche das Gelände der Jesuiten in Arlon umgab. Die Mauer wird allerdings etwas interessanter, wenn man einen genaueren Blick auf den Putz am oberen Grat wirft: dieser war mit Scherben alter Bierflaschen der benachbarten Brauerei Doucet „verziert“. Vermutlich wurden die Flaschen nach der Geschäftsaufgabe der Brauerei in der Zeit zwischen 1932 und 1937 übernommen und in die Mauer integriert.

Offiziell diente diese Maßnahme dazu, das Kloster vor ungewünschten Gästen zu schützen. Unterhaltsamer ist allerdings das Gerücht, dass es vielmehr darum ging, Neuzugänge des Klosters davor zu bewahren

sich in das Kloster der Klarissinnen auf der gegenüberliegenden Straßenseite „zu verlaufen“.

Es ist allerdings davon auszugehen, dass ein paar zerbrochene Bierflaschen nicht unbedingt jeden nächtlichen Spaziergänger davon abgehalten haben sich die Beine zu vertreten...

Herzlichen Dank an Jean-Marie Kergen für die Auskünfte über den historischen Hintergrund.

YC ● MD



Foto: Yves CLAUDE

Ansicht von der gegenüberliegenden Seite aus auf die abgetragene Mauer.



Die Mauer vor ihrem Abriss. Zwischen dem Moosbewuchs durch Jahrzehnte des Windes und Regens kann man die Scherben der Bierflaschen gut erkennen.

Abriss begonnen

Die Abrissarbeiten an der Brauerei in Diekirch haben im September begonnen. Nach dem Ausräumen des Verwaltungsgebäudes schritt ein Abrisskran ans Werk und innerhalb weniger Tage verwandelte sich das Gebäude aus den 1960er Jahren in einen Haufen Schutt.



Foto: Yves CLAUDE

Das Verwaltungsgebäude wurde Ende September 2022 abgerissen.

Am Montag, dem 3. Oktober war der kleine Lagertankturm in der Rue de l'industrie dran. Zunächst wurde die Blechverkleidung an der Nordseite abmontiert, anschließend die der Ostseite.

Knapp 48 Stunden nach Beginn der Arbeiten machte der Turm allerdings bereits Schlagzeile auf RTL.lu: „Haapttuerm vun neier Brasserie zu Dikrech brennt“. Ein Brand auf dem ehemaligen Gelände der Brauerei Diekirch. Schon wieder. Da der Turm nur emaillierte Stahltanks beherbergt dürfte das Feuer die Dämmung betroffen haben. Wurde vielleicht mit offener Flamme in der Nähe brennbarer Materialien gearbeitet? Schwer vorstellbar. Oder wurden die isolierten Bleche vielleicht mit der Flex zerlegt, statt sie abzuschrauben?

Zeugen berichten sogar von zwei Explosionen (vermutlich platzten zwei Tanks, da sich die Luft im Inneren durch die Hitzeentwicklung ausdehnte). Hoffentlich bringen die Untersuchungen der *Inspection du Travail et des Mines* und der Polizei Klarheit darüber, was die genaue Ursache dieses Vorfalls war.

Angesichts der zahlreichen Brände könnte die angrenzende Brasserie de Luxembourg Mousel-



Foto: CGDIS

Diekirch zu Weihnachten vielleicht ein Rauchbier anbieten? 🤔

YC ● MD

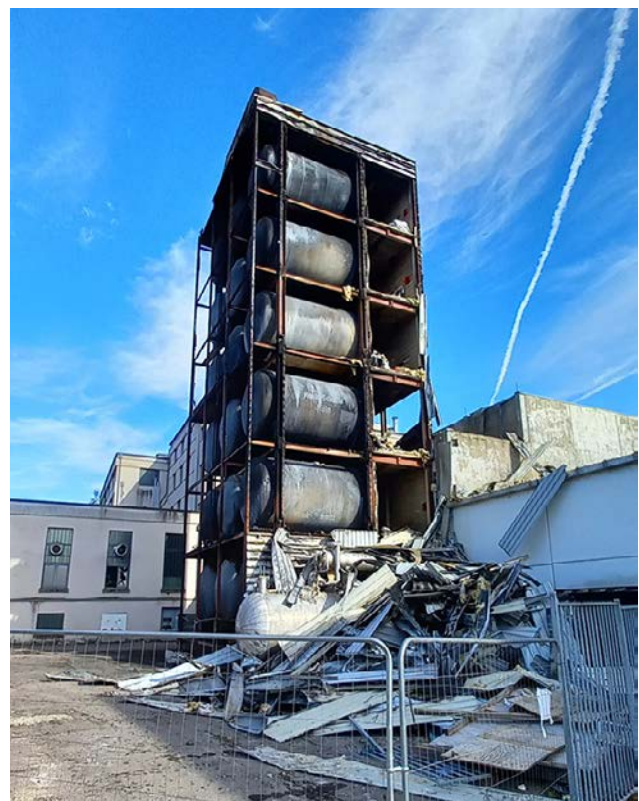


Foto: Yves CLAUDE

Der Gipfel der Dreistigkeit

Im Zuge der Sommermonate wurden zahlreiche Spendensammler an unserer Haustür vorstellig. Mitarbeiterausweise wiesen die Betroffenen als Angehörige großer, internationaler Hilfsorganisationen aus. Vertraut mit den Projekten dieser Organisationen waren wir zu einer Spende bereit.

„Halt, kein Bargeld bitte!“. Verständlich – damit kann man arglistigen Schwindlern und Hochstaplern den Boden entziehen. Was uns allerdings schockierte war, dass auch das Angebot einer Spende per Einmalüberweisung abgelehnt wurde. Die Spendensammler bestanden auf der Unterzeichnung eines Dauerauftrags per Bankeinzugs – andere Spendenformen waren nicht erwünscht. Diese Vorgehensweise hat uns total verblüfft.

Da sich solche Gespräche mit den Sammlern mehrerer Organisationen ereignet hat scheint es so, als handle sich dabei um eine neue Masche um hilfsbereite Menschen unter Druck zu setzen. Die Krone setzte dem Ganzen allerdings eine Werbung auf, in der Menschen aufgefordert wurden besagte Organisation in ihrem Testament zu bedenken. Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall...

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch unser Verein unterfinanziert ist – und wir uns im Gegensatz zu besagten Organisationen über jede noch so kleine Spende freuen; etwa auf unser Konto LU 56 0099 7800 1508 5400 / CCRALULL oder in unser Sparschwein.

YC ● MD

Gewinnspiel

Die Teilnahme an unserem zweiten Kreuzworträtsel war wesentlich umfassender als bei der ersten Ausgabe. Unter den zahlreichen vollständig

ausgefüllten Rätseln war allerdings nur eines fehlerfrei. Der glückliche Gewinner der Discovery Box von Den Heischer ist demnach **Jean-Luc Hénoumont** aus Arlon, der sich sehr über seinen Preis freute.

Die dritte Ausgabe behandelt aufgrund des bereits erwähnten Turnus erneut die Brauereien und Getränkehändler der Province de Luxembourg. Sponsor dieser Ausgabe ist die Brasserie Gengouf aus Villers-devant-Orval, die ebenfalls eine Discovery Box zusammengestellt hat. Dieser Preis wurde ergänzt durch einen Kasten Orval, der beim ersten Kreuzworträtsel leider keinen neuen Besitzer gefunden hat.

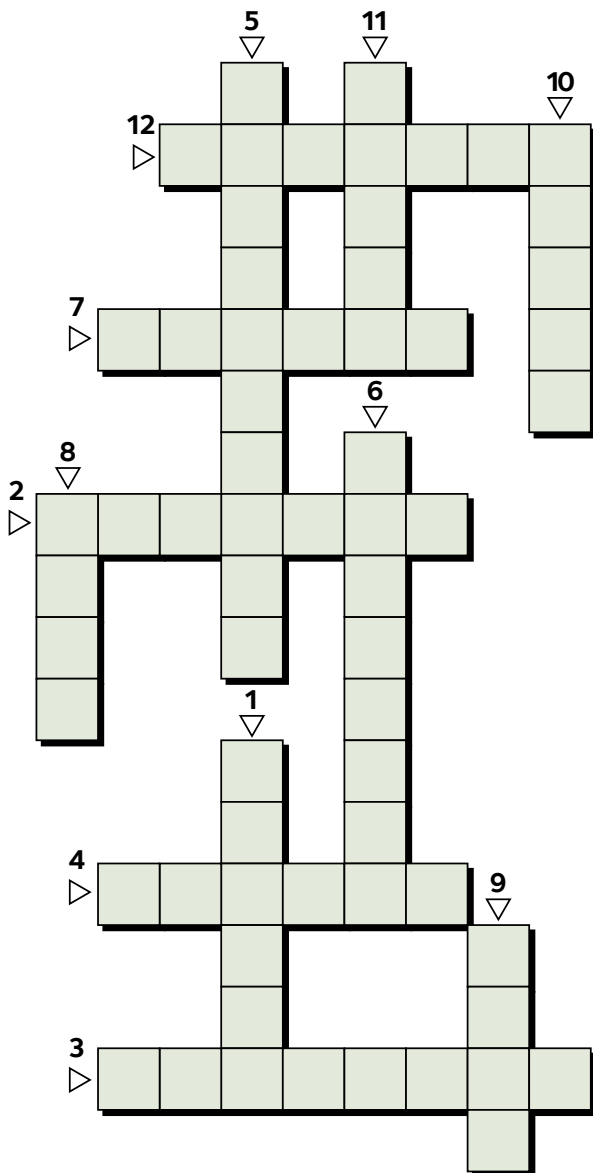


Foto: Cédric PETIT

Die Preisübergabe erfolgte im „Les Cigognes“ in Arlon

Lösung des 2. Kreuzworträtsels:

- | | | |
|------------------|--------------|-----------------|
| 1. Bofferding | 5. Delfosse | 9. Franciscains |
| 2. Diekirch | 6. Haustrunk | 10. Buchholtz |
| 3. Distillerie | 7. Hoffmann | 11. Ettelbruck |
| 4. Hammerschmitt | 8. Mousel | 12. Anna |



Gewinnspiel #03

Thema: Provinz Luxemburg

- 1) Quel est le prénom du dernier brasseur Vériter de Saint-Léger ?
- 2) Dans quelle localité se trouve la source des Cailloux blancs ?
- 3) Quel animal était représenté sur les images et logos de la brasserie Lobet de Hotton ?
- 4) Les moines jésuites d'Arlon ont pris les bouteilles de quelle brasserie arlonaise pour rendre leur enceinte infranchissable ?
- 5) Dans quelle localité se trouvait la brasserie d'Oscar Gigi ?
- 6) Le fils de quel brasseur bouillonnais a serré la main à Hitler en août 1944 ?
- 7) Le dépositaire Gilson d'Izel vendait quelle bière luxembourgeoise dans les années 1930 ?
- 8) Dans quelle localité se trouvait la Brasserie du Prieuré ?
- 9) Qui a officiellement créé le verre calice d'Orval ?
- 10) Quelle brasserie bouillonnaise a été détruite en mai 1940 par des tirs depuis la ligne Maginot ?
- 11) La bière « Luxem » a été produite par quelle brasserie de Meix-devant-Virton ?
- 12) Quel est le nom du dernier brasseur virtonnais ?

Zur Teilnahme muss das vollständig gelöste Kreuzworträtsel eingereicht werden. Teilnahmechluss ist der 1. Dezember 2022. Bei mehreren korrekten Lösungen wird der Gewinner ausgelost. Der Gewinner wird im Zuge der 50. Kalenderwoche benachrichtigt. Der Gewinn kann entweder in unserer Zweigstelle in Etalle oder im Museum in Diekirch abgeholt werden. Die Mitglieder unseres Vereins sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Wir bedanken uns bei der Brauerei **Gengoulf** für ihre Unterstützung bei diesem Preisausschreiben.



Weihnachten naht ...

Den Personen, welche noch keine Ideen für Weihnachtsgeschenke haben, teilen wir mit, dass noch einige Exemplare der Bücher « Un brasseur saxe en Gaume - Wilhelm Hentschke et la Brasserie de la Soye » und « Theodor Gansen - Un brasseur allemand à Fels et Eich » zum Preise von 25,- respectiv 27,- Euro erhältlich sind.



Spenden

Auch in den vergangenen Monaten haben uns einige Spenden erreicht:

- Ein Satz Bierdeckel, sowie Zeitschriften „Ange gardien“ von Herrn Bintener Romain;
- Eine Arbeitsunterlage „Ange gardien“ von Herrn Petit Cédric;
- Zwei Lieferscheine der Brauerei Lebrun von Herrn Martin Aurélien ;
- Ein Satz Etiketten von Herrn Clément Thomas;
- Die Schale einer Leuchtreklame von Herrn Scheuren Fritz;
- Ein Satz Bierkrüge der Brauerei Diekirch von Herrn Marszalkowski Grégory;
- Ein Heftchen mit Ansichtskarten der „Distillerie luxembourgeoise“ von Herrn Bernard Jean-Paul;
- Drei Zeitschriften zu Brauerei-Technik von Frau Martin Marie-Claire;
- Ein Satz Zeitschriften „Forum“ von Herrn Laboulle Luc;
- Ein Kapselheber, ein Gesangbuch der Brauerei Mousel, sowie eine Broschüre von Herrn Thill Paul.

Nachruf

Wann d'Kraaft zu Enn geet, ass den Doud eng Erléisung.



Mir hunn déi traureg Flicht den Doud matzedeele vum

Här Jean-Pierre Steffen

30.10.1930 - 6.08.2022

Wittmann vum Danièle Schmidt 1934-1976

Wittmann vum Gisèle Paulus 1935-1982

Hien ass friddlech entschlou e Samschdeg, den 6. August 2022 am CHdN zu Ettelbréck am Alter vun 91 Joer.

D'Begriefnis ass am enkste Familjekrees.

Eng Mass gëtt gehalen en Donneschdeg, den 11. August 2022 um 16.00 Auer an der Kierch zu Dikrich.

Et traueren ëm de Jean-Pierre:

seng Kanner: Viviane an Paul Daubenfeld-Steffen
Jean Steffen
Marieanne Aullo-Steffen

seng Enkelkanner: Annick Daubenfeld an Andy Wagner
mat hieren Kanner
Joëlle a Joe Etienne-Daubenfeld
mat hieren Kanner
Andy a Sally Steffen-Habscheid
mat hieren Kanner
Thierry Steffen a Marina Bintz
mat hieren Kanner
Carmen Aullo
Pablo Aullo

seng Schwëster: Suzette Holtgen-Steffen an hier Famill
säi Brudder: Marcel † Steffen an dFamill

an d'ganz Famill, Frënn a Bekannten.

Dikrich, den 10. August 2022.

Déi Leit, déi dem Jean-Pierre besonnesch wëlle gedenken, kënnen dat maache mat engem Don un „Dialyse Patienten Lëtzebuerg a.s.b.l.“, BIL LU88 0028 1748 4039 7200 oder un „Fondatioun Wonschstät“, BLUX LU82 0080 3062 1330 2001, mam Vermierk „Don Här Jean-Pierre Steffen“.

Jean-Pierre Steffen; Monteur des techniques du Service de la Brasserie Diekirch.